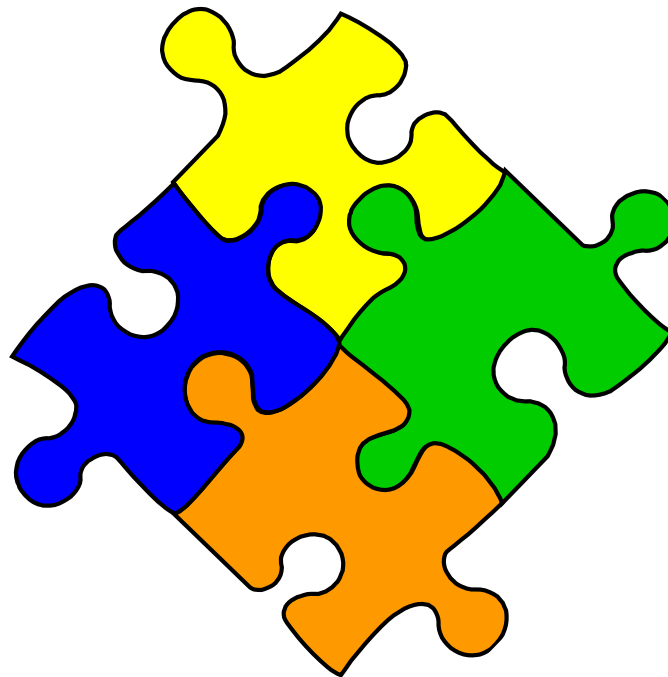


BIRGER-FORELL-GRUNDSCHULE

- OFFENER GANZTAGSBEREICH -

Konzeption



BIRGER-FORELL-GRUNDSCHULE

- OFFENER GANZTAGSBEREICH -

KOBLENZER STR. 22-24, 10715 BERLIN

KONZEPTION
DES OFFENEN GANZTAGSBETRIEBES
DER BIRGER-FORELL-GRUNDSCHULE

„HILF MIR, ES SELBST ZU TUN.
ZEIG MIR, WIE ES GEHT.

TU ES NICHT FÜR MICH,
ICH KANN UND WILL ES ALLEIN TUN.

HAB GEDULD, MEINE WEGE ZU BEGREIFEN.
SIE SIND VIELLEICHT ENGER,
VIELLEICHT BRAUCHE ICH MEHR ZEIT,
WEIL ICH MEHRERE VERSUCHE MACHEN WILL.

MUTE MIR AUCH FEHLER ZU,
DENN AUS IHNEN KANN ICH LERNEN.“

MARIA MONTESSORI

Vorwort

Die vorliegende Konzeption wurde in einem Kommunikations- und Entwicklungsprozess zwischen den Erzieherinnen und Erziehern und der Schulleitung verfasst. Bei allen Beteiligten ging es immer darum, den Qualitätsanspruch an den Offenen Ganztagsbetrieb einerseits und das „Eingebettetsein“ des Freizeitbereiches in das gesamte Schulsystem andererseits, pädagogisch verantwortlich zu konzipieren, denn: Erziehung eines Kindes ist unteilbar!

Die Konzeption bringt unser pädagogisches Selbstverständnis zum Ausdruck, zeigt den Weg unserer Arbeit auf, macht aber auch bewusst, dass wir uns immer auf dem Weg befinden, dass wir uns permanent mit unseren Ideen, unserem Handeln hinterfragen und auf neue gesellschaftliche Herausforderungen Antworten finden müssen.

Die vorliegende Konzeption wurde seit Juli 2014 im Erzieherteam als Fortschreibung eines ersten Konzepts vom April 2011 überarbeitet. Im Sinne einer weiter führenden Fortschreibung werden alle Beteiligten engagiert daran arbeiten.

April 2017

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Inhaltsverzeichnis	4
1 Unsere Schule/unsere Ganztage - Wir stellen uns vor	6
1.1 Unser Umfeld.....	6
1.2 Lage/Anfahrt/Fahrverbindung	6
1.3 Räumlichkeiten und Standorte der Abteilungen.....	7
1.4 Öffnungszeiten	7
1.5 Klärung der Begriffe VHG, FZB, OGB	7
1.6 Tagesablauf – ein Beispiel	8
1.7 Verschiedene Module zur Wahl	9
1.8 Arbeitsgemeinschaften	9
2 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter im Ganztage	10
2.1 Allgemeines	10
2.2 Das pädagogische Personal – ein multiprofessionelles Team.....	10
2.2.1 Aufgabenbereiche der Erzieherinnen/Erzieher.....	11
2.2.2 Aufgaben in der direkten Arbeit mit den Kindern.....	12
2.3 Praktikantinnen/Praktikanten	12
2.4 Nicht pädagogische Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter	12
3 Pädagogische Arbeit im Ganztage	14
3.1 Leitgedanken des pädagogischen Handelns im Ganztage	14
3.2 Unterrichtsbegleitung/Betreuung innerhalb der VHG	15
3.3 Integration/Inklusion	16
3.4 Beschäftigungsangebote am Nachmittag – Arbeitsgemeinschaften	16
3.5 Hausaufgabenbetreuung	17
3.6 Ferien	17
4 Kinder	19
4.1 Rechte, Pflichten, Aufgaben	19
4.2 Mensa-Regeln	19
4.3 Hof-Regeln	20

5	Eltern/Elternarbeit/Elterngespräche	22
6	Kooperationen	23
6.1	Sportverein, Kitas, BoulderworX, Gartenarbeitsschule.....	23
6.2	Außerschulische Partner	23
7	Gemeinsame Entwicklungsschwerpunkte mit der Schule	24
7.1	Entwicklungsschwerpunkt: Zusammenarbeit Schule-FZB.....	24
7.2	Ausgangslage (2012).....	24
7.3	Pädagogische Grundsätze und allgemeine Zielsetzung (2012).....	24
7.4	Fazit – Ausblick (2017).....	25

1 Unsere Schule/ unser Ganzttag - Wir stellen uns vor

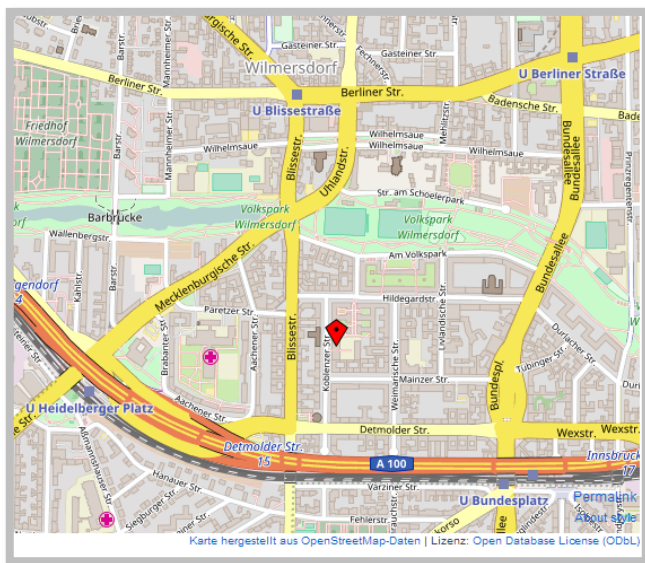
1.1 Unser Umfeld

Die Birger-Forell-Grundschule ist eine Verlässliche Halbtagsgrundschule (VHG). Sie liegt im Bezirk Wilmersdorf in unmittelbarer Nähe von Bundesplatz und Volkspark in der Koblenzer Straße. Diese Wohngegend kann als gepflegt bezeichnet werden, liegt die Schule doch eingebettet in einen für Berlin typischen, gutbürgerlichen Altbaukomplex. Die Ganztagsbetreuung findet seit 2010 gänzlich auf dem Gelände und in den Räumen der Schule statt. Damit ist ein enger Kontakt mit der Schule und den Kolleginnen und Kollegen der Schule gewährleistet, so dass der Unterrichtsvormittag nahtlos in den Nachmittag übergehen kann.

Die Betreuung findet in den Freizeiträumen, im Schulgebäude, sowie in zwei Remisen statt, die an das Haupthaus der Schule angebaut sind.

1.2 Lage/Anfahrt/Fahrverbindung

Die Birger-Forell-Schule ist durch ihre zentrale Lage sehr gut zu erreichen. In unmittelbarer Nähe befinden sich der U- und S-Bahnhof Bundesplatz, der S-Bhf. Heidelberger Platz, der U-Bhf. Blissestraße und die Buslinien 101 und 249. Der Volkspark Wilmersdorf mit seinen Spiel- und Sportplätzen ist fußläufig zu erreichen.



Fahrverbindungen:

S U Bundesplatz
(S 41, S 42, S 45, S 46, U 9)

U Blissestraße
(U 1)

BUS Birger-Forell-Platz
(Bus 101)

BUS Am Volkspark
(Bus 249)

1.3 Räumlichkeiten und Standorte der Abteilungen

Dem Offenen Ganztagsbetrieb stehen gut ausgestattete Gruppenräume zur Verfügung. Jede Abteilung verfügt über zwei Gruppenräume.

Darüber hinaus gibt es einen Freiarbeitsraum, einen Integrationsraum, der auch als Entspannungsraum genutzt wird, eine pädagogische Küche neben dem Büro, eine Lehrküche in den Räumen der Gruppe Grün und eine Mensa. Außerdem können Räume der Schule, wie Sporthalle, Aula, Musikraum, Computerraum, Kunstraum, Lernwerkstatt und Klassenzimmer für AGs und die Hausaufgabenbetreuung genutzt werden.

Gruppe GRÜN:	im Souterrain
Gruppe ORANGE:	im Hochparterre
Gruppe GELB:	Remise, rechte Hofseite
Gruppe BLAU:	Remise, linke Hofseite

1.4 Öffnungszeiten

OGB: Betreuungszeit von 6.00 bis 18.00 Uhr

VHG: Von 7.30 bis 13.30 Uhr findet eine verlässliche Halbtagsbetreuung für alle Kinder statt, unabhängig von einem Hortplatz. Die Betreuung übernimmt in der Regel die Klassenerzieherin/der Klassenerzieher.

1.5 Klärung der Begriffe VHG, FZB, OGB

VHG = Verlässliche Halbtagsgrundschule

Alle Kinder in der Schule werden von 7.30 bis 13.30 Uhr verlässlich (ohne Mittagessen) betreut. Für diese Betreuung muss kein Vertrag abgeschlossen werden.

Die Kinder werden von ihrer Klassenerzieherin/ihrem Klassenerzieher in deren jeweiligen Gruppenräumen des Freizeitbereichs betreut.

Mittagessen für VHG-Kinder ist dann möglich, wenn von den Eltern mit unserer Catering-Firma ein Vertrag abgeschlossen wurde.

Catering-Firma: Luna Restaurant GmbH, Gewerbehof 1-3, 13597 Berlin

FZB = Freizeitbereich (früher als Hort bekannt)

Für die Zeit vor 7.30 Uhr und nach 13.30 Uhr kann ein Vertrag (incl. Mittagessen) abgeschlossen werden.

Dazu stellen die Eltern beim Schulamt einen Antrag auf ergänzende Betreuung im FZB unserer Schule. Mit dem darauf erteilten Bescheid des Schulamts schließen die Eltern mit dem Bezirksamt einen Vertrag.

Zur Auswahl stehen verschiedene Module (s. Punkt 1.7), die auch miteinander kombiniert werden können.

Ferienverträge (ohne Mittagessen) gibt es für die Zeit von 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr. Ein Essensvertrag kann direkt mit der Catering-Firma abgeschlossen werden.

OGB = Offener Ganztagsbetrieb (VHG und FZB)

1.6 Tagesablauf – ein Beispiel

6:00-7:30 Uhr Frühbetreuung

Im Gruppenraum Orange beginnen die Kinder den Tag mit malen, spielen, ausruhen und mit Gesprächen mit Kindern oder Erwachsenen.

7:30-13:30 Uhr Verlässliche Halbtagsgrundschule (VHG)

Nach Unterrichtsende melden sich die Kinder in ihren jeweiligen Abteilungen an. Sie können sich auf dem Schulhof austoben, im Gruppenraum alleine oder mit anderen Kindern spielen. Hortkinder und Kinder mit einem Essensvertrag gehen zum Mittagessen in die Mensa.

13:30-16:00 Uhr Nachmittagsbetreuung

Nach dem Essen haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben zu erledigen, an AGs teilzunehmen, auf dem Schulhof oder in den Gruppenräumen zu spielen.

16:00-18:00 Uhr Spätbetreuung

Ab ca. 16:15 Uhr treffen sich die Kinder im Gruppenraum Orange. Im Spätdienst lassen die Kinder den Schultag mit gemeinsamen oder individuellen Beschäftigungen langsam ausklingen.

1.7 Verschiedene Module zur Wahl

Für die Zeit von 6:00 Uhr bis 7:30 Uhr und von 13:30 Uhr bis 18:00 Uhr sowie für die Schulferien können die Eltern mit dem Schulamt einen Vertrag für die ergänzende Betreuung im Freizeitbereich (FZB) abschließen.

Wir bieten den Eltern der Birger-Forell-Grundschule verschiedene Module zur Wahl an:

Modul 1:	6.00 – 7.30 Uhr
Modul 2:	13.30 – 16.00 Uhr
Modul 3:	16.00 – 18.00 Uhr
Ferienmodul:	7.30 – 13.30 Uhr

Für Kinder der Klassenstufen 1 bis 4 gelten die Hortverträge sowohl für die Schulzeit als auch für die Ferienzeit. Für die Klassenstufen 5 und 6 gibt es Verträge für die Schulzeit und Verträge für die Ferienzeit. Diese können einzeln abgeschlossen oder kombiniert werden. Für Ferienverträge wird eine Befürwortung der Schule benötigt.

1.8 Arbeitsgemeinschaften

In der Birger-Forell-Grundschule werden drei Formen von Arbeitsgemeinschaften (AGs) angeboten:

- von Lehrerinnen und Lehrern: Informationen und Anmeldung über Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer
- von Erzieherinnen und Erziehern (s. Punkt 3.4)
- von externen Anbietern (s. Punkt 6.2): Informationen und Anmeldung im Schulsekretariat

2 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter im Ganztag

2.1 Allgemeines

Die Einrichtung der Verlässlichen Halbtagsgrundschule verbindet Unterrichtsvormittag und Freizeitbereich am sichtbarsten. Schule ist nicht mehr nur ein Ort, an dem gelernt wird, sondern in dem Freizeit pädagogisch sinnvoll gestaltet wird. Hier treffen Kinder und Eltern auf Erwachsene aus den unterschiedlichen Bereichen und Professionen. Lehrerinnen und Lehrer planen, entwickeln und organisieren gemeinsam mit Erzieherinnen und Erziehern als ein multiprofessionelles Team den Alltag zum Wohle der ihnen anvertrauten Kinder.

2.2 Das pädagogische Personal – ein multiprofessionelles Team

In der Schule sind zurzeit 18 Erzieherinnen und Erzieher beschäftigt. Um eine kontinuierliche, nachhaltige und qualitative Arbeit sicherzustellen, haben wir unterschiedliche Formen der kollegialen Beratung entwickelt. Dazu gehören die wöchentliche Dienstbesprechung, die Abteilungsbesprechungen und die Absprachestunden mit den Lehrerinnen und Lehrern.

Gruppenzuordnung:

Alle Kinder der Klassen 1-6 haben vormittags im Unterricht und nachmittags im Freizeitbereich eine feste Erzieherin/einen festen Erzieher und damit automatisch einen festen Gruppenraum.

Gruppe ORANGE:	Kinder der Klassen L1, L3, L6
Gruppe BLAU:	Kinder der Klassen L2, L5, L8
Gruppe GELB:	Kinder der Klassen L4, L7, L9
Gruppe GRÜN:	Kinder der 4., 5, und 6. Klassen

Drei bis vier Gruppenerzieherinnen/Gruppenerzieher bilden in je einer Abteilung ein Team, so dass auch im Vertretungsfall Kinder verlässlich wissen, wer für sie zuständig ist. Wichtig ist uns, dass wir allen Kinder verlässliche Organisationsstrukturen bieten können, dass sie zuverlässig wissen, wer für sie zuständig ist. Damit erhöhen wir den Spielraum, in dem sich Kinder frei und selbstständig bewegen können.

Einsatz- und Vertretungspläne werden eng mit der Schulleitung abgestimmt.

Die Hausaufgabenbetreuung betreffend, gibt es eine enge Absprache und Zusammenarbeit zwischen den Gruppen.

Tägliche Arbeitsgemeinschaften finden gruppenübergreifend sowohl altershomogen als auch altersgemischt statt.

2.2.1 Aufgabenbereiche der Erzieherinnen/Erzieher

Das Arbeitsfeld der Erzieherinnen und Erzieher ist in den gesamten Ablauf der Schule eingebunden. Unsere Hauptaufgabe sehen wir in der integrierten Erziehung: Wir unterstützen und begleiten Kinder im Unterrichtsvormittag einerseits und schaffen andererseits am Nachmittag Situationen für außerunterrichtliches Erfahrungslernen. Kenntnisse und Fähigkeiten, die im Unterricht erworben wurden, sollen im unterrichtsergänzenden Angebot gefestigt und vertieft werden.

Zu den Aufgabenbereichen der Erzieherinnen und Erziehern gehören alle Aktivitäten, die zur Verwirklichung und Erreichung unsere pädagogischen Ziele erforderlich sind:

- Früh- und Spätbetreuung für Schüler mit zusätzlichem Betreuungsvertrag
- Hof- und Pausenaufsichten, Aufsicht in der Mensa
- Unterrichtsunterstützung
- Förderung einzelner Schüler durch Integrationserzieher/-innen
- Betreuung von Klassen bei Unterrichtsausfall
- Gestaltung der gebundenen und ungebundenen Freizeit
- Gestaltung von Entspannungsphasen
- Hausaufgabenbetreuung
- Begleitung bei Ausflügen und Klassenfahrten
- Mitwirkung bei der Gestaltung und Organisation von besonderen Veranstaltungen (Schulfest, Theater, Weihnachtsfeier)
- Teilnahme an Elternabenden
- Elterngesprächen
- Ferienbetreuung; Erstellung von Ferienplänen
- Teamabsprachen
- Durchführung von Schul- und Klassenprojekten
- Teilnahme an Dienstbesprechungen
- Teilnahme an Gesamtkonferenzen
- Arbeit in Gremien wie Fach-, Gesamt- und Schulkonferenzen
- Gespräche mit der Schulleitung
- Führen der täglichen Anwesenheits- und Abstreichliste
- Gestalten der Gruppenräume

2.2.2 Aufgaben in der direkten Arbeit mit den Kindern

- Vertrauen aufbauen
- Auf die persönlichen Bedürfnisse des Kindes eingehen
- Erziehung zur Selbstständigkeit (z. B. Pünktlichkeit, Ordnung, Umgang mit Konflikten, Umgang mit fremdem Eigentum)
- Grenzen setzen
- Eingewöhnung neuer Kinder (insbesondere der Schulanfänger/-innen)
- Besprechen des Tagesablaufs
- Gemeinsames Einnehmen des Mittagessens
- Begleiten der Schulanfängerinnen und Schulanfänger in den ersten Schulwochen
- Beschaffung von Material für Projekte
- Anbieten eines eigenen Projekts während der Projektwoche
- Organisation und Durchführung der Bundes-Junior-Spiele

2.3 Praktikantinnen/Praktikanten

In allen Bereichen integrieren wir gerne und oft Praktikantinnen und Praktikanten. Ihre Anleitung ist für uns eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe. Die Bewerberinnen und Bewerber werden von uns zu einem Vorstellungsgespräch mit der koordinierenden Erzieherin und der zukünftigen anleitenden Erzieherin/dem zukünftigen anleitenden Erzieher eingeladen. Gegenseitige Erfahrungen und Organisatorisches werden miteinander besprochen.

Wir fordern und fördern Verantwortungsbewusstsein, Interesse für die Arbeit und Selbstständigkeit.

Wir bieten den Praktikantinnen und Praktikanten die Möglichkeit einer Hospitation, um unsere Arbeit transparenter zu machen. Kinder, Eltern und Lehrkräfte werden von uns über ein bevorstehendes Praktikum informiert.

Einmal wöchentlich findet ein Praktikanten-Anleiter-Gespräch statt, in dem die Praktikumsinhalte reflektiert werden. Der Ausbildungsplan wird gemeinsam abgestimmt. Da die Aufgaben der Ausbildung sehr vielfältig sind, haben wir einen ausführlichen Ausbildungsplan für den Ganztagsbereich der Birger-Forell-Grundschule entwickelt, der den Praktikantinnen und Praktikanten ausgehändigt wird.

2.4 Nicht pädagogische Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter

Unterstützung erhalten wir durch den wöchentlichen Besuch einer Lesepatin, die mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit bei den Kindern die Freude am Lesen und das Interesse an Büchern weckt.

Im Rahmen der gesunden Ernährung unterstützen uns täglich zwei Service-Mitarbeiterinnen der Catering-Firma Luna Restaurant GmbH. Bei der Essensausgabe beraten sie die Kinder und beantworten deren Fragen zum Essen.

3 Pädagogische Arbeit im Ganzttag

3.1 Leitgedanken des pädagogischen Handels im Ganzttag

Für unser Selbstverständnis als Erzieherinnen und Erzieher fühlen wir uns folgenden Leitgedanken verpflichtet:

Wir fördern durch unsere Arbeit die Entwicklung der Persönlichkeit eines jeden Kindes.

Wir möchten durch eine faire Umgangsweise zu einer ruhigen Atmosphäre und zur Zufriedenheit aller Beteiligten beitragen.

Wir erachten einen guten Informationsaustausch als Basis für eine effektive und gelungene Zusammenarbeit zwischen Kindern, Lehrern, Eltern, Erziehern und Leitung.

Wir unterstützen die Regeln der Schule und passen sie den Gegebenheiten des Bereichs der ergänzenden Betreuung an.

Wir schaffen die Bedingungen, dass alle Kinder

sich im Hort wohlfühlen, Kontakte und Freundschaften knüpfen und erweitern

ihre Sozialkompetenzen erweitern, ihr Selbstbewusstsein stärken und selbstständig werden

ihre Freizeit mit unserer Unterstützung sinnvoll gestalten

ihre musischen, sportlichen und kreativen Fähigkeiten entdecken

eigene Wünsche und Bedürfnisse wahrnehmen und äußern; dabei die Bedürfnisse der Anderen erkennen und akzeptieren

Zeit und Raum zur Entspannung haben

Wir legen Wert auf

einen respektvollen Umgang miteinander und das Achten der Persönlichkeit des Anderen

individuelle Zuwendung

Möglichkeit zum Rückzug und zur Entspannung im hektischen Alltag

Kreativität

Bewegungsangebote

Zeit zum freien Spiel und zum Spielen unter Anleitung

3.2 Unterrichtsbegleitung/Betreuung innerhalb der VHG

Erzieherinnen und Erzieher sind bis zu 10 Stunden in der Woche in den JüL-Klassen (Jahrgangübergreifendes Lernen) eingesetzt. Sie achten auf individuelle Voraussetzungen einzelner Kinder in der Lernanfangsphase, geben entsprechende Hilfestellungen und helfen bei der Umsetzung der jeweiligen Lernziele. Im Stundenplan ist eine wöchentliche Absprachestunde mit der Klassenlehrerin/dem Klassenlehrer fest eingeplant.

In den Klassenstufen 4, 5 und 6 ist die Stundenzahl der Unterrichtsbegleitung durch Erzieherinnen und Erzieher den Bedarfen der jeweiligen Klassen angepasst.

Die Erzieherinnen und Erzieher begleiten den Unterricht durch vielfältige Differenzierungsangebote und betreuen situationsabhängig einzelne Kinder oder kleine Gruppen im Teilungsraum. Neben den Materialien der einzelnen Klassen kommt z. B. das Lese- und Rechtschreibkonzept IntraActPlus zum Einsatz.

Die Erzieherinnen und Erzieher nehmen nach Rücksprache mit den Lehrerinnen an Elterngesprächen und Elternabenden teil.

Bei den Anmeldungen der Schulanfänger und den Untersuchungen zur Lernausgangslage unterstützen sie nach Absprache mit der Lehrerin.

3.3 Integration/Inklusion

Integration wird im Schul- und Ganztagsbereich als eine gemeinsame Aufgabe aller Pädagoginnen und Pädagogen (Lehrkräften, Erzieher/-innen, Fachzieher/-innen für Integration, Schulhelfer/-innen, Sonderpädagogen, Ambulanzlehrer/-innen und Therapeuten) verstanden. Eine gute Zusammenarbeit aller Beteiligten, die gemeinsame Durchführung von Helferkonferenzen, Team-Fallgesprächen, Elterngesprächen und die Planung individueller Fördermaßnahmen, orientiert an den Bedürfnissen des Kindes, fördert seine Entwicklung und sein Wohlbefinden. Die Fachzieherin für Integration betreut zusätzlich Schülerinnen und Schüler mit erhöhtem bzw. wesentlich erhöhtem Förderbedarf in den Bereichen:

- soziale und emotionale Entwicklung
- Lernen
- geistige Entwicklung
- sprachliche Entwicklung
- körperliche und motorische Entwicklung

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der ergänzenden Betreuung. Spezielle Angebote für die Kinder in Einzelarbeit und in Kleingruppensituationen, in Absprache mit den Gruppenerzieherinnen und den Gruppenerziehern, ermöglichen eine individuelle Förderung des Kindes. Integrative Spiel- und Lernprozesse helfen ausgrenzende Situationen zu vermeiden.

Die Förderung der Kinder baut u. a. auf der Unterstützung der Interessen und Stärken des Kindes auf, um die Teilnahme an allen Situationen im Schulgeschehen zu ermöglichen. Dabei stellt die Zusammenarbeit mit den Eltern und deren Beratung einen wichtigen Baustein der Arbeit dar.

3.4 Beschäftigungsangebote am Nachmittag – Arbeitsgemeinschaften

In allen vier Gruppen haben die Kinder eine Auswahl an altersentsprechenden Beschäftigungsangeboten. Das vielfältige AG-Angebot ist ein wesentlicher Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. AGs gibt es gruppenübergreifend und auf bestimmte Altersstufen zugeschnitten (z. B. für die größeren Kinder der Gruppe Grün). Die Kinder entscheiden gemeinsam mit ihren Eltern, an welchen AGs sie teilnehmen. Informationen zu laufende AGs (Thema, Ort, Dauer, Inhalt, Klassenstufe und eventuelle Kosten) hängen in den jeweiligen Gruppen aus.

Damit Verlässlichkeit für Kinder erfahrbar und erlebbar wird, sind Anmeldungen zu den einzelnen AGs verbindlich. Die AG-Zeit sollte fest in den Freizeitplan der Kinder integriert und eine regelmäßige Teilnahme gewährleistet sein.

Beispiele aus dem vielfältigen und wechselnden AG-Angebot der Erzieherinnen und Erzieher sind: Backen, Kochen, Computer, Entspannung, Flöten, Fotografieren, Fußball, Gartenarbeitsschule, Holzarbeiten, Kinderfilm des Monats, Klettern, Schwimmen, Spiele, Tanzen, Völkerball und YoBEKA.

Wöchentlich besucht uns eine ehrenamtliche Lesepatin und weckt bei den Kindern die Freude am Lesen.

Zu verschiedenen Anlässen veranstalten wir Feste, z. B. unser gemeinsames Hortfest, das jährlich zum Schuljahresende stattfindet.

Mehr Informationen sind in den Bereichen im Aushang oder auch auf der Homepage der Schule zu finden.

3.5 Hausaufgabenbetreuung

Von Montag bis Donnerstag bieten wir den Kindern die Möglichkeit, unter Aufsicht ihre Hausaufgaben anzufertigen. Die Kontrolle der Hausaufgaben auf Vollständigkeit und das pünktliche Fertigstellen bleibt in der Pflicht der Eltern.

Die Betreuung durch den FZB ist ein Angebot und bedeutet keineswegs eine intensive Beratung oder Nachhilfe für die Kinder. In Situationen großer Personalengpässe kann eine Hausaufgabenbetreuung nicht angeboten werden.

3.6 Ferien

Die Ferienbetreuung findet in der Birger-Forell-Grundschule oder in unserer Kooperationschule Grundschule am Rüdeshheimer Platz statt. Somit ist die Betreuung der Kinder auch in den Ferien gewährleistet. Dabei gehen die vertrauten Erzieherinnen und Erzieher in die Ferienschule mit. Durch die kontinuierliche Zusammenarbeit sind unseren Kindern die Räumlichkeiten und das Erzieherteam der anderen Schule bekannt.

In den Ferien ist Zeit für all die Dinge, die sonst zu kurz kommen: in Ruhe spielen, Ausflüge machen oder an einem der täglichen Angebote teilnehmen. Wir bieten ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder an. Sei es in der Natur, bei sportlichen Aktivitäten oder durch kulturelle Angebote wie Museums-, Ausstellungs- oder Theaterbesuche. Jeweils am ersten Tag einer Ferienwoche hängen die Angebote aus.

Die Kinder aller Abteilungen treffen sich morgens im Raum der Gruppe Orange/Hochparterre. Nach dem Frühstück beginnt das geplante Programm und/oder es werden spontane Aktivitäten durchgeführt.

Um die Ferienangebote und den Personaleinsatz auf die Kinderzahl abstimmen zu können, fragen wir vor jeden Ferien, welche Kinder eine Betreuung benötigen.

4 Kinder

4.1 Rechte, Pflichten, Aufgaben

Jedes Kind hat das Recht auf Zeit, Aufmerksamkeit, Schutz, Lernen, Förderung, Respekt und Beachtung.

Jedes Kind wird in seiner eigenen Individualität beachtet und hat das Recht auf Meinungsäußerung.

Zu den Pflichten der Kinder gehört

sich zum Unterricht und in der jeweiligen Abteilung an- und abzumelden

pünktlich nach Unterrichtsende in der Gruppe zu erscheinen

den Hausaufgabenraum selbstständig aufzusuchen

Schulmappenfächer zu benutzen

an die AGs zu denken

sorgsam mit Mobiliar und Material umzugehen

die Toiletten und Waschräume sauber zu verlassen

ein respektvoller Umgang mit den Erzieherinnen/Erziehern und den Kindern.

4.2 Mensa-Regeln

Ich kann...

- meine Jacke und Mütze vor der Mensa an den Haken hängen.
- Spielzeug und Tischtenniskellen im Gruppenraum oder in der Mappe lassen.
- mir die Hände vor dem Essen waschen.
- am Mensa-Eingang auf meine Erzieherin/meinen Erzieher warten.

- zu jedem Essen das passende Besteck benutzen.
- mich mit anderen Kindern an einen Tisch setzen.
- so leise sprechen, dass die Kinder am Nachbartisch mich nicht hören.
- aufstehen, wenn alle Kinder am Tisch mit dem Essen fertig sind.
- nach dem Essen meinen Tisch abwischen.
- die Mensa durch den Mensa-Ausgang verlassen.

4.3 Hof-Regeln

Die Regeln der Schule werden vom Freizeitbereich unterstützt und sind dort ebenso gültig wie im Schulbereich.

Darüber hinaus gelten noch besondere Bestimmungen:

Über Anzahl und Art der Ausgabe von Spielzeug bzw. Fahrzeugen entscheiden die Erzieherinnen/die Erzieher, die Hofaufsicht haben.

Kinder räumen selbstständig ihre Spielsachen bzw. die Fahrzeuge auf.

Dächer des Kletter- und Spielbereichs werden nicht bestiegen.

Zum Schutz der Bäume und Pflanzen werden keine Äste, Zweige, Blüten abgerissen.

Wir rennen nicht durch angepflanzte Freiflächen.

Seile werden nirgends festgebunden.

Klassenbälle werden im Freizeitbereich nicht benutzt.

Es dürfen maximal drei Kinder je Abteilung ohne Erzieherin/Erzieher auf den Hof.

Fahrzeuge und Klettergeräte benutzen wir nur mit Schuhen.

Im Winter gilt:

Abgesperrte Flächen dürfen nicht betreten werden.

Schneebälle dürfen nur gegen die Kletterwand geworfen werden.

Schlitterbahnen sind ebenfalls nur mit einer Aufsicht erlaubt und müssen am Ende gestreut werden.

Klettergeräte werden vor der Nutzungsfreigabe von Erzieherinnen/Erziehern geprüft, gegebenenfalls gesperrt.

Im Sommer gilt:

Das Barfußlaufen muss von der Erzieherin/dem Erzieher erlaubt werden.

Kinder können duschen, wenn sie Wechselkleidung oder Badesachen dabei haben.

Das Wasser zum Erfrischen wird nur aus den Außenhähnen entnommen.

5 Eltern/Elternarbeit/Elterngespräche

Wir heißen die Kinder mit der ganzen Familie willkommen. Das Miteinander zwischen Eltern, Erzieherinnen/Erziehern und Lehrerinnen/Lehrern hat eine Vorbildfunktion. Die Kinder lernen dadurch ein faires und kommunikatives Verhalten, das nicht unbedingt konfliktfrei sein muss. Kinder fühlen sich wahrgenommen und gut aufgehoben, wenn sie wissen, dass Eltern, Erzieherinnen/Erzieher und Lehrerinnen/Lehrer gemeinsame Absprachen treffen.

Sowohl in Tür- und Angelgesprächen als auch in geplanten Elterngesprächen haben alle die Möglichkeit, sich auszutauschen und Probleme anzusprechen.

Über die Mitarbeit und Unterstützung von Eltern (z. B. bei Festen) freuen wir uns.

Im Sinne einer Vorbildfunktion gehört dazu, dass Handys auf dem Schulgelände von allen Beteiligten nicht genutzt werden.

6 Kooperationen

6.1 Sportverein, Kitas, BoulderworX, Gartenarbeitsschule

Durch die Kooperation mit Schwimmvereinen findet ein kontinuierlicher Schwimmkurs im wöchentlichen Rhythmus, für Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 6 statt. Hierbei ist es möglich, die Prüfung für das Schwimmabzeichen abzulegen.

Die Mannschaft der Fußball-AG, nimmt aktiv an der schulübergreifenden Hort-Fußball-Liga teil.

Eine Erzieherin/ein Erzieher des Freizeitbereiches nimmt regelmäßig an den Treffen des Netzwerkes "Kindergarten-Grundschule" teil.

Von September bis April wird 14-tägig Klettern angeboten. In den übrigen Monaten können Kinder in der Gartenarbeitsschule Natur erleben und ein eigenes Beet anlegen und pflegen.

6.2 Außerschulische Partner

Angebote der Musikschule

Berliner Mozartchor

Sprachschule „Intellego“

Nachhilfeinstitut „Lehrreich“

Sportangebote durch Vereine

7 Gemeinsame Entwicklungsschwerpunkte mit der Schule

7.1 Entwicklungsschwerpunkt: Zusammenarbeit Schule-FZB

7.2 Ausgangslage (2012)

Seit 2005 arbeiten Erzieherinnen, Erzieher und Lehrkräfte im Rahmen der Verlässlichen Halbtagsgrundschule an der Birger-Forell-Grundschule zusammen.

Daraus entwickelte sich eine auf gegenseitiger Achtung für die Profession ausgerichtete erfolgreiche Zusammenarbeit. Im Herbst 2011 wurde eine umfangreiche Befragung unter Eltern, Schülerinnen/Schülern und Erzieherinnen/Erziehern durchgeführt.

Im Focus stand das Entwicklungsziel aus dem Jahr 2010 zur veränderten Organisation des Freizeitbereichs. Überprüft werden sollte die Akzeptanz der geänderten Raumsituation, des Mittagsbands und die Übernahme und Weiterarbeit schulischer Inhalte im Ganztage.

Bei allen beteiligten Gruppen konnte eine große Übereinstimmung in der positiven Bewertung der überprüften Punkte festgestellt werden. Die Antworten aus dem Fragenkomplex zum Essen und zu den Mensaregeln (Frage 10 und 11 des Elternfragebogens) zeigten eine gewisse Unsicherheit in der Kenntnis der Regeln und des Ablaufs.¹

7.3 Pädagogische Grundsätze und allgemeine Zielsetzung (2012)

Das gemeinsame Essen in der Mensa ist ein wichtiger Moment im Tagesablauf der Kinder. Dabei sollen die Kinder das Essen nicht nur als Nahrungsaufnahme, sondern auch als einen geselligen und genussvollen Moment erleben. Es ist allen Beteiligten wichtig, dass die Mensaregeln den Kindern bekannt sind und von ihnen akzeptiert werden.

Die Mensaregeln werden überarbeitet, aktualisiert und den Gegebenheiten angepasst. In den Räumen der Mensa werden die Regeln deutlich sichtbar angebracht. Die Regeln werden mit den Kindern besprochen.

¹Eine ausführliche Darstellung der Befragung findet sich mit allen Items und der Auswertung im Evaluationsbericht der Schule

Die Kinder der Gruppe Orange kommen ausschließlich aus dem Montessori-Bereich der Schule. Für die Schule besteht ein eigenständiges Konzept für die Arbeit nach Maria Montessori. Alle Erzieherinnen und Erzieher informieren sich über die Inhalte der Montessoripädagogik. Es wird ein eigenständiges Hortkonzept nach den Regeln und Erkenntnissen von Montessori erarbeitet.

Die Überprüfung der angestrebten Ziele soll im Frühjahr 2014 erfolgen.

7.4 Fazit – Ausblick (2017)

Durch eine Schwerpunkverlagerung im Freizeitbereich und die Beendigung der Kooperation mit dem Montessori Kinderhaus e. V. wurden die 2012 angestrebten Ziele nicht gänzlich bearbeitet.

Die notwendige und im Jahr 2015 durgeführte Rauumstrukturierung in der gesamten Schule wirkte sich auf die Teamzusammensetzungen in den Gruppen des Freizeitbereiches aus. Diese Umstrukturierung und die steigende Zahl der Hortkinder führten zu der Entscheidung, die Mensa aus dem Schulgebäude auszulagern, um das Raumangebot für die Hortgruppen erweitern zu können.

Im März 2017 fand ein Teilteamtag für die Erzieherinnen und Erzieher statt, an dem über neue Teamzusammensetzungen, ein neues Raumkonzept für den Freizeitbereich und die Einrichtung von Funktionsräumen gesprochen wurde.

Nach einer Übergangsphase im Schuljahr 2016/2017 sollen personelle und räumliche Strukturen geschaffen werden, die sich den veränderten Gegebenheiten anpassen und somit zum Gelingen einer guten pädagogischen Arbeit beitragen.

Als weiterer Entwicklungsschwerpunkt hat sich die Arbeit der Erzieherinnen und Erzieher am Vormittag in den Klassen herauskristallisiert. Zum Studientag im April 2017 wird im Erzieherteam mit der Arbeit an dem Thema „Unterrichtsbegleitung, regelmäßige VHG-Stunden und VHG-Stunden bei Unterrichtsausfall“ begonnen.

In einem nächsten Schritt sollen mit den Lehrerinnen und Lehrern gemeinsame Verabredungen über den Einsatz der Erzieherinnen und Erziehern vormittags in den Klassen erarbeitet werden.

Diese Absprachen und ein gemeinsamer Austausch über die Zusammenarbeit außerhalb der eigentlichen Unterrichtsbegleitung bilden die Grundlage für eine gute Verzahnung von Unterricht und Freizeit in unserer Schule.